

Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	01/2026
Datum	Montag, 29. Juni 2026
Zeit	19:30 Uhr – 20:25 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin
Stimmberechtigte	46 Stimmberechtigte oder 0.9% von insgesamt 5'098 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Herbert Geiser, Roland Jegerlehner, Peter Leuenberger, Christian Michel, Patrick Schneider
Abteilungsleitende	Pascal Baumann, Stefan Bürki, Janine Mattenberger, Alessandro Mazza, Oliver Jaggi
Entschuldigt	-
Stimmenzähler/in	Gebhard Schättin und Walter Wittwer
Medien	-
Hauswarte / Tontechnik	Michel Schober und Marco Herzig
Gäste	Ludvika Louis (Gemeindeschreiber-Stv.)

Traktanden

- 11 Gemeinderechnung 2025: Genehmigung
- 12 Gemeindeverfassung Heimberg – Teilrevision 2026 –
Änderungen Anhang B, Ziffer, 9, Fachausschuss für Kultur, Freizeit und Vereine: Beschluss
- 13 Aarestrasse Heimberg – Ersatz Wasserleitung: Kenntnisnahme Kreditabrechnung
- 14 Informationen
 - Parkplatzregime – Erfahrungsbericht
 - Generationenleitbild
- 15 Verschiedenes
 - Wortbegehren

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Medienvertretungen sind keine anwesend.

Die Versammlungsleiterin fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 28. Mai 2026 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt. Gegen das Protokoll ist während der Auflage keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat am 12. Januar 2026 das Protokoll genehmigt (Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Die beiden Stimmenzähler Gebhard Schättin und Walter Wittwer werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderat Roland Jegerlehner beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Gemeinderechnung 2025: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Gemeinderat Patrick Schneider stellt die Ergebnisse der Gemeinderechnung 2025 vor. Im Mittelpunkt stehen das Jahresergebnis, die Investitionen und der Ausblick auf die nächsten Jahre. Im Budget wurde noch von einem Aufwandüberschuss von 273'661 Franken ausgegangen. Tatsächlich schliesst die Rechnung 2025 aber mit einem Ertragsüberschuss von 376'807 Franken ab. Das ergibt eine Besserstellung von 650'468 Franken. Entlastend wirkten vor allem der tiefere Sachaufwand, der höhere Finanzertrag und der höhere Transferertrag. Belastend wirkten hingegen die tieferen allgemeinen Steuern und die höheren Abschreibungen. Unter dem Strich ist die Rechnung damit besser ausgefallen als erwartet.

Der Gesamthaushalt ist positiv. Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und auch die Feuerwehr schliessen positiv ab. Der Steuerhaushalt wird separat mit null ausgewiesen, weil der Überschuss nach den gesetzlichen Vorgaben nicht frei verfügbar bleibt. Wichtig ist: Diese vier Spezialfinanzierungen sind zweckgebunden und können den Steuerhaushalt nicht einfach entlasten.

Es gab operativ mehrere positive Abweichungen, zum Beispiel beim Sachaufwand, beim Transferertrag und beim Finanzertrag. Zusätzlich kam aber ein wichtiger ausserordentlicher Effekt dazu: Entnahmen aus der Neubewertungs- und aus der Schwankungsreserve. Darum ist das Endergebnis deutlich besser ausgefallen als ursprünglich budgetiert.

Im Dreijahresvergleich sind alle drei Jahre positiv. 2024 fiel besonders stark aus. 2025 liegt darunter, bleibt aber klar im Plus. Das zeigt, dass man die Finanzen immer über mehrere Jahre betrachten sollte und nicht nur isoliert anhand eines einzelnen Jahresergebnisses.

Bei den Steuererträgen sieht man keine lineare Entwicklung. Nach dem hohen Wert im Jahr 2024 liegt 2025 tiefer. Für das Budget 2026 wird wieder mit einem Fiskalertrag von 20.2 Millionen Franken gerechnet. Das ist positiv, bleibt aber ein Planwert und hängt von der tatsächlichen Entwicklung der Bevölkerung, der Steuerkraft und von Sondereffekten ab.

Bei den Nettoaufwänden sind Bildung und soziale Sicherheit klar die grössten Bereiche. Das sind die zwei Blöcke, die den Steuerhaushalt am stärksten prägen. Die allgemeine Verwaltung folgt mit Abstand. Das zeigt auch, dass der direkte politische Spielraum nicht in allen Bereichen gleich gross ist.

Bei den Investitionen sieht man eine klare Differenz zwischen Budget und Umsetzung. Von den budgetierten 11.422 Millionen Franken wurden 6.994 Millionen realisiert. Das entspricht knapp 61 Prozent. Wichtig ist: Verschobene Projekte sind nicht verschwunden, sondern können in den nächsten Jahren erneut Druck auf die Finanzen ausüben.

Bilanzmässig steht Heimberg Ende 2025 solide da. Die Bilanzsumme liegt bei 64.94 Millionen Franken. Wir haben weiterhin ein Nettovermögen, und der Zinsbelastungsanteil ist mit 0.14 Prozent sehr tief. Gleichzeitig liegt der Selbstfinanzierungsgrad nur noch bei 23.45 Prozent. Das heisst: Die Gemeinde ist heute solide unterwegs, aber der Spielraum wird mit den bevorstehenden Investitionen enger.

Der Ausblick zeigt ein zwiespältiges Bild. Der laufende Betrieb bleibt positiv, und das Budget 2026 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 355'917 Franken. Gleichzeitig sind Nettoinvestitionen von 14.526 Millionen vorgesehen, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 11.362 Millionen führt. Wenn alle Projekte wie geplant umgesetzt werden, könnte das Fremdkapital bis Ende 2030 auf rund 38 Millionen Franken ansteigen.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst positiv ab, die finanzielle Lage ist solide, aber der Investitionsdruck nimmt zu.

Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 376'807.44 sowie Nettoinvestitionen über CHF 6'993'544.40 und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Beratung

Christian Wüthrich, Präsident SVP, ist dankbar, dass die Rechnung jeweils vom Finanzvorsteher an der Parteiversammlung im familiären Rahmen kompetent erklärt wird. Dort werden auch Fragen gestellt, die hier zu kurz kommen. Die HV der SVP Heimberg hat der Jahresrechnung 2025 zugestimmt. Er verweist auf Seite 8 der Botschaft. Dort sieht man, dass seit Jahren bei der Spezialfinanzierung Abfall ein Gewinn von 60'000-70'000 Franken erzielt wird und ein hohes Vermögen vorhanden ist. Die SVP geht davon aus, dass das im Herbst beim Budget ein Thema sein wird. Das Rechnungsergebnis ist erfreulich, wenn man bedenkt, dass eigentlich mit einem Defizit gerechnet wurde und der Steuerertrag bei den Einkommen deutlich tiefer ausgefallen ist als angenommen. Er dankt dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden für ihre gute Arbeit und sagt Ja zur Rechnung.

Finanzvorsteher Patrick Schneider hält fest, dass der Gemeinderat die Situation bei der Selbstfinanzierung Abfall erkannt hat und darum der Abteilung Bau bereits den Auftrag erteilt hat, Vorschläge zu präsentieren. Die Ergebnisse werden bis Ende Jahr erwartet, so dass an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2026 weiter informiert werden kann. Die Steuererträge sind tatsächlich weniger hoch ausgefallen als budgetiert. Dies hat aber nicht mit einer strukturellen Verschlechterung zu tun, sondern mit dem verzögerten Bezug von neuen Wohnungen und der zu optimistischen Prognose.

Abstimmung

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 376'807.44 sowie Nettoinvestitionen über CHF 6'993'544.40 und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Verteiler:
Akten FV
Alle AL

**Gemeindeverfassung Heimberg - Teilrevision 2026 - Änderungen Anhang B, Ziffer 9,
Fachausschuss für Kultur, Freizeit und Vereine: Beschluss**

1.12

Gemeindereglemente

Ausgangslage

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni erläutert das Geschäft.

Der Verein Koordination Jugend und Vereine (KJV) wird per Ende Juni 2026 aufgelöst, weil sich aus den Reihen der Vereinspräsidien keine Nachfolge mehr fand und der Verein immer weniger Aufgaben hatte. Eine wichtige Aufgabe aber hatte er, nämlich die Organisation und Berechnung der sogenannten Jugendförderbeiträge. Die Gemeinde Heimberg, also die Steuerzahlenden, zahlt jährlich insgesamt 50'000 Franken an Vereine, welche mit Heimberger Kindern und Jugendlichen Freizeitaktivitäten wie Musik, Turnen, Tanzen, Unihockey etc. durchführen.

Diese Organisation und die Berechnung der Jugendförderbeiträge übernimmt neu der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Vereine. Damit alles korrekt läuft – für eine Gemeindeaufgabe braucht es den entsprechenden Auftrag – muss der Anhang in der Gemeindeverfassung wie folgt präzisiert werden:

- Unterstützung der Vereine
- Anerkennung neuer Vereine
- Überprüft die Vereinsbeiträge und Jugendförderbeiträge im Rahmen des Budgets
- Prüft projektbezogene Beiträge, für welche Vereine separate Gesuche stellen müssen, zu Händen des Gemeinderats

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Teilrevision 2026 der Gemeindeverfassung Heimberg (GVH), bestehend aus der Änderung von Anhang B, Ziffer 9, Ausschuss für Kultur, Freizeit und Verein.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig zugestimmt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Teilrevision 2026 der Gemeindeverfassung Heimberg (GVH), bestehend aus der Änderung von Anhang B, Ziffer 9, Ausschuss für Kultur, Freizeit und Verein.

Verteiler:

Sekretärin Ausschuss KfV

Präsidentin Ausschuss KfV

Gemeindeschreiber (Publikation)

Gemeindeschreiber (Reglementordner)

Gemeindeschreiber (Genehmigungsverfahren AGR)

Aarestrasse Heimberg - Ersatz Wasserleitung: Kenntnisnahme Kreditabrechnung

4.511.2 Aarestrasse 3627
12.412 Sekundär-Leitungsnetz / öffentliche Leitungen / Hausanschlüsse

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von der untenstehenden Kreditabrechnung (Konto 710.5031.13), welche durch Bauvorsteher Peter Leuenberger kurz vorgestellt wird, Kenntnis:

Kredit Gemeindeversammlung vom 07.12.2021	CHF 646'200.00
Realisierungskosten	CHF 628'136.60
Kreditunterschreitung	<u>CHF 18'063.40 2.8%</u>

Die Bauarbeiten konnten günstiger vergeben werden. Die geringfügige Kreditunterschreitung von 2.8% liegt in der Toleranz des Kostenvoranschlags von +/- 10%.

Im Zuge der Hydranten-Erneuerungen hat die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zudem eine Subvention an die Erneuerung der Löschanlagen Aarestrasse on CHF 9'000.00 geleistet. Diese wurde auf dem entsprechenden Konto 7101.6310.01 als Einnahme verbucht.

Verteiler
Bauverwalter
BL Tiefbau
Finanzverwalter

Informationen

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Neues Parkplatzregime – Erfahrungsbericht

Christian Michel, Sicherheitsvorsteher, informiert über die Erfahrungen mit dem neuen Parkplatzregime nach den ersten 9.5 Monaten und erklärt die korrekte Handhabung der Parkplatzregelungen wie folgt:

- Die ersten 9.5 Monate sind die Basis für die heutigen Informationen
- Es ist klar, dass neue Regelungen eine gewisse Anlaufphase brauchen
- Die Gemeinde hat zahlreiche Rückmeldungen erhalten, positive wie negative
- Viele sind froh, dass endlich etwas gemacht wurde und seither Ordnung besteht
- Andere meinten, es sei der grösste Blödsinn
- Die Rückmeldungen werden ernst genommen und für Optimierungen berücksichtigt
- Für Heimberg soll eine gute Lösung gefunden werden mit mehr Sicherheit und Ordnung
- Der Ursprung der Parkplatzbewirtschaftung liegt im Verkehrsrichtplan, welcher im Jahr 2019 durch den Kanton genehmigt wurde und behördenverbindlich ist
- Die Bevölkerung wurde umfassend über das neue Parkplatzregime informiert: Webseite, Gemeinde-App, Dorfbote, grosse Tafeln bei den Ortseingängen, Infokarten (rote und grüne) wurden über einen Monat lang verteilt
- Alle Ortsvereine wurden angeschrieben zu Handen der Mitglieder und der Gäste mit der Bitte, diese über das neue Parkplatzregime zu informieren
- Für die weissen Parkfelder (nicht blaue Zone!) gilt in Heimberg eine Parkdauer von maximal 4h
- Ankunftszeit muss immer mit der (blauen) Parkscheibe korrekt angezeigt werden, ausser man ist im Besitz einer bezahlten, digitalen Parkkarte der Gemeinde
- Eine Parkkarte kann unbürokratisch online gekauft werden, so dass unbeschränkt parkiert werden kann
- Ausserhalb der Parkfelder gilt ein Parkverbot
- Die Kontrollen erfolgen durch die Berner Hunde Security
- Das Bussenmanagement inkl. Inkasso erfolgt durch die Stadt Thun, womit Synergien genutzt werden können
- Es wurden keine Parkplätze vernichtet, sondern es wurden Parkplätze geschaffen mit dem Ziel, Ordnung herbeizuführen (vorher wurde wildes Parkieren toleriert)
- Es wurde sehr genau geprüft, wo überall noch ein Parkplatz aufgemalt werden kann
- Anhand der Folienpräsentation werden die statistischen Erhebungen gezeigt (insb. Anzahl Bussen, Erträge und Aufwände) und verschiedene, exemplarische Beispiele für die Einstellung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten
- Ausblick: Das System soll sich weiterentwickeln und optimiert werden
- Verbesserungen der Signalisation und neue Bodenmarkierungen vor Ort befinden sich im Bewilligungsprozess. Sie verzögern sich aufgrund personeller Veränderungen und entsprechender Prioritätensetzung in der Abteilung Bau
- Es sollen aber nicht überall neue Tafeln für viel Geld aufgestellt werden
- Die zusätzlichen Signale und Bodenmarkierungen sollen Klarheit vor Ort schaffen, wenn jemand die Zonensignalisation eingangs Dorfs übersehen hat
- Es wird geprüft, ob es günstige digitale Möglichkeiten gibt für den Erwerb einer Tageskarte. Es sollen nicht überall für viel Geld Parkuhren aufgestellt werden
- Eine Twintbezahlung wird momentan aus Sicherheitsgründen nicht weiterverfolgt. QR-Codes können auch missbraucht werden
- Sonderlösungen sind möglich. Werden Einstellhallen gereinigt, kann dies bei der Gemeindeverwaltung angemeldet werden, so dass in dieser Zeit keine Parkplatzkontrollen stattfinden

Fragen? Kein Wortbegehren erwünscht.

2. Generationenleitbild

Herbert Geiser, Sozialvorsteher, informiert über das neu geplante «Generationenleitbild» wie folgt:

- Anlässlich der letzten Klausur des Gemeinderats wurde festgehalten, ein Generationenleitbild zu erarbeiten
- Der Ausschuss für Generationenfragen hat mit Unterstützung des GenerationentandemUND mit der Leitbildentwicklung begonnen
- Es geht um Fragen zu: Wie findet das Zusammenleben statt, an welchen Orten, bei welchen Anlässen, wie wird es koordiniert und vernetzt, wie wird kommuniziert?
- Eine Kultur des gemeinsamen Unterwegsseins soll geschaffen werden
- Das aktive Zusammenleben soll gefördert werden
- Verschiedene Stakeholder in Heimberg wurden befragt (Quartierleiste, alte und junge Menschen)
- Eine erste Auswertung der Interviews erfolgte an einem Workshop des Gemeinderats
- Jetzt soll die Bevölkerung miteinbezogen werden
- Darum findet am 07.11.2026 von 9-12 Uhr ein Workshop «Zämeläbe in Heimberg» für die Bevölkerung statt
- Anmeldeinformation erfolgt auch im Dorfbote. Bitte für den Workshop anmelden
- Es geht schliesslich darum, in Heimberg heimisch zu werden und hier seine Heimat zu finden, so wie es einmal ein weiser Mensch zu pflegen sagte: «Wo Menschen einander helfen, wird aus Häusern eine Heimat»

Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

Wortbegehren der Stimmberechtigten

1. Bahnhof Heimberg – Behindertengerechte Rampen und Zugeinstieg

Antonia Pfefferle teilt mit, dass die Rampen sehr steil sind und der Zugeinstieg beim Bahnhof Heimberg mit Rollstuhl fast nicht möglich ist. Sie spricht dies an, weil ihre Mutter zurzeit auf einen Rollstuhl angewiesen ist und kaum mit dem Zug nach Thun zum Weihnachtsmarkt fahren konnte. Ohne zusätzliche, starke, helfende Hände hätte sie den Rollstuhl nicht schieben können.

Die Gemeindepräsidentin nimmt das Anliegen auf und wird mit der BLS diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Rampen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Bahnhof wurde ja erst kürzlich umgebaut und hindernisfrei gestaltet.

Verteiler:

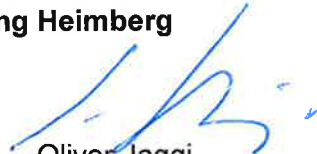
Alle AL

Gemeindepräsidentin (z.H. BLS)

Gemeindeversammlung Heimberg



Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin



Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 29. Juni 2026 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf.

Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 17. August 2026 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 18. August 2026

Gemeinderat Heimberg

Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber